

kurzfristig abrufbar
verstand an langer gummileine
überschäumend weich plus hart
in endlos steirischen zeiten

Axel Huber

Ohne Jörg Schlick wäre Graz nicht zu dem
geworden, was es einmal war: ein Zentrum der
internationalen Avantgarde.

Karola Grässlin

Jörg Schlick ist unser Mann in Graz.

Albert Oehlen

Der Künstler als Knipser. Der Autor als Amateur.
Jeder kann ein Foto machen. Von Allem. So
hat Schlick die demokratische Philosophie der
Fotografie eingelöst.

Peter Weibel

SIE NANNTEN IHN DEN MEDIENKÜNSTLER

Hommage an JÖRG SCHLICK

Ich bedanke mich für das Zustandekommen
der HOMMAGE an JÖRG SCHLICK bei den
Leihgebern, bei den Autoren, bei der Kuratorin
und ganz besonders bei Sabine Achleitner-
Schlick.

Petra Schilcher

Jörg Schlicks Arbeit „Sie nannten ihn den
Medienkünstler“ war Ironie und Wirklichkeit
zugleich. Ironie, weil er kaum ein elektronisches
Medium bedienen konnte, Wirklichkeit, weil
er Medien immer nutzte, sei es Print – oder
elektronische Medien, weil er permanent multi-
medial unterwegs war, teils selbsttätig, teils
nach dem Motto: „Ein Medienkünstler hat seine
Medienpartner“. Und wie man sieht, hatte er viele.

Ralph Schilcher

5.2

(2006)